

Fledermäuse gerettet, Biotope angelegt

Waldschützer haben arbeits- und erfolgreiches Jahr hinter sich

Nidda (en). Auf viele Aktivitäten konnte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung bei ihrer Jahreshauptversammlung zurückblicken. Im Ausblick auf das kommende Jahr wurden eine ganze Reihe interessanter Termine angekündigt, nach 15-jähriger Arbeit als Betreuer der Waldjugendgruppe Nidda übergab Wolfgang Eckhardt, SDW-Vorsitzender und Vize-Forstamtsleiter in Nidda, diese Aufgabe in jüngere Hände.

Gundra und Rupert Hoeppe, Jürgen Dickert und Reinhold Stock werden sich zukünftig der Waldjugend annehmen. Darüber hinaus konnten der 1. Vorsitzende und Geschäftsführer Hans-Joachim Schwarz wieder von vielen Aktivitäten berichten. So gab es Dia- und Vortragsabende über Schmetterlinge, Orchideen, Holzheizungsanlagen und den Steinmarder, die durchweg auf großes Interesse gestoßen seien.

Besondere Höhepunkte des Jahres waren die Belobigung durch den Wetteraukreis für das langjährige Vorstandsmitglied Rudolf Lind (Geiß-Nidda), die erfolgreiche Pflanzaktion zum Tag des Baumes und die Exkursion zur Grube Messel und zum Jagdschloss Kranichstein.

Rettungsaktionen für Fledermäuse, die Umsetzung mehrerer Ameisennester aus bewohnten Bereichen heraus, mehrere geführte Fledermausbeobachtungen von Fachwart Adam Strecker, Pflegemaßnahmen an Feldgehölzen und ökologische Wanderungen rundeten die SDW-Arbeit ab. Stolz konnte

man auch auf die Anlage von acht Feuchtbiotopen zurückblicken.

Im Ausblick wurde angekündigt, dass ein Schwerpunkt auch weiterhin auf Informationen zu regenerativen und alternativen Energien gelegt werden soll. Darüber hinaus will man noch mehr Fachwarte berufen, die Verlandungen in einigen älteren Feuchtbiotopen beseitigen und im September einen Waldgottesdienst abhalten.

Am 15. April findet um 11 Uhr im unteren Kurpark in Bad Salzhausen der Tag des Baumes statt, am 21. Mai wird eine Rundfahrt zu den neuen Feuchtbiotopen angeboten. Für den 29. und 30. Juli ist - zusammen mit dem Verschwiebungsverein und dem VHC - eine Fahrt in Niddas Partnerstadt Bad Kösen vorgesehen. Weiterhin ist eine Fahrt zu Objekten regenerativer Energien geplant. Im Herbst steht dann noch die Besichtigung einer Holzhackschnitzel-Produktionsstätte auf dem Programm.

Schatzmeister Ernst Braun konnte einen ausgeglichenen Haushalt vorstellen. Helmut

Jung, der zusammen mit Hermann Grauer die Kasse geprüft hatte, bescheinigte ihm eine ausgesprochen exakte Buchführung. Als neuer Kassenprüfer wurde Otto Repp, Dauernheim, gewählt.

Von einer aktiven Waldjugendarbeit berichtet auch Christoph Lehmann. Seit letztem Jahr ist die Gruppe im Besitz einer Wiese, auf der Lesesteinhaufen, Totholz, Obstbaumpflanzungen oder Feuchtbiotope angelegt werden können. Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt von neun Gruppenmitgliedern nach Schweden. Vorstandsmitglied Horst Schmieder gab bekannt, dass für das kommende Jahr freiwillige Helfer für die Betreuung eines Amphibienzaunes im Bereich Dauernheimer Hof gesucht werden. Interessenten könnten sich beim SDW-Vorstand oder bei Karin Seum, Geiß-Nidda, melden.

Abschließend zeigte Rupert Hoeppe Dias französischer Landschaften, von der Pflanzaktion zum Tag des Baumes 1999 und von der Fahrt zur Grube Messel.

Waldjugend
v. 30. 3. 00